

Stiftung zeka

Markus Leimbacher übergibt das Präsidium an Stefan Friedli



Stefan Friedli (links), Stiftungsratspräsident von zeka ab Januar 2023, zusammen mit Markus Leimbacher, bisheriger Stiftungsratspräsident. BILD: FELIX WEY

Der Stiftungsrat von zeka hat Stefan Friedli einstimmig zum neuen Präsidenten ernannt. Das strategische Gremium der Stiftung wird zudem mit neuen Mitgliedern erweitert. Der Amtsantritt erfolgt ab Januar 2023.

Als oberstes Leitungsorgan von zeka legt der Stiftungsrat die übergeordneten Ziele der Stiftung fest und kontrolliert die Einhaltung des Stiftungszwecks.

Nach 17 Jahren als Mitglied des Stiftungsrates und dessen Ausschusses, davon die letzten elf Jahre als Stiftungspräsident, legt Markus Leimbacher sein Amt ab. Von der Wahl seines Nachfolgers ist der Brugger Rechtsanwalt überzeugt: «Mit Stefan Friedli hat zeka einen äusserst kompetenten und engagierten Sparringspartner, der die Stiftung auf strategischer Ebene begleiten wird. Mit neun neuen Mitgliedern ist der Stiftungsrat zudem noch

breiter aufgestellt und zeka optimal gerüstet für die künftigen Aufgaben.» Markus Leimbacher wird den neuen Stiftungsratspräsidenten einarbeiten und diesem für den Wissenstransfer nach der Amtsübergabe weiterhin zur Verfügung stehen.

Stefan Friedli ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist in Zofingen aufgewachsen und wohnt nun mit seiner Familie in Herznach im Fricktal. Nach seinem Studium an der Universität Bern arbeitete er für verschiedene Wirtschaftsprüfungsunternehmen, hat sich fachspezifisch bei EXPERTsuisse weitergebildet und verfügt über einen Executive MBA. Seit 18 Jahren ist er für die öffentliche Verwaltung tätig. Derzeit arbeitet er als Geschäftsleiter der Gemeinde Münchenstein, zuvor war er als Verwaltungsleiter der Gemeinde Windisch und als Mitglied des Verwaltungsrates der Sanavita AG tätig. ZEKA

www.zeka-ag.ch